

Maurachhof präsentiert
in der ehemaligen Squash-Halle

ALEXANDER GROISS
WOLFGANG CAPELLARI
MAXIMILIAN BERNHARD
MATTHIAS BERNHARD

Malerei & Skulptur

Eröffnung
14.07.2023, 18 Uhr

In Fortsetzung des Ausstellungsprojektes „Arbeitstitel Kunstbühel“ 2021 im Museum Kitzbühel – Sammlung Alfons Walde geben vier Künstler aus der Region Kitzbühel Einblick in ihre aktuelle Arbeit. Alexander Groiss, Wolfgang Capellari, Maximilian Bernhard und Matthias Bernhard, drei Maler und ein Bildhauer zeigen am Kitzbüheler Maurachhof in der ehemaligen Squash-Halle Bilder und Skulpturen.

Die Ausstellung steht am Anfang einer kuratierten Ausstellungsreihe und soll auch der Start sein für ein noch zu entwickelndes Artist-in-Residence Programm. Der Ort ist schon mit Kunst besetzt: Matthias Bernhard nutzt die Squash-Halle seit 2017 als Zweitatelier und findet dort für ihn ideale Arbeitsverhältnisse vor, die in Zukunft in der zweiten Halle auch anderen Künstler*innen zu Gute kommen soll. Unterschiedlich in ihren künstlerischen Strategien ist ein gegenseitig wertschätzender Umgang das Gemeinsame der vier Künstler.

Wolfgang Capellari, der älteste der vier, agiert seit seinem Studium an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien bei Oswald Oberhuber und Ernst Caramelle in einem offenen kulturellen Feld, inhaltlich wie im Umgang mit den künstlerischen Medien. In den letzten 15 Jahren hat er sich der reinen Malerei zugewandt. Figur und Landschaft sind seine Themen.

Matthias Bernhard hat an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Gunter Damisch studiert. Seine Farbmalerie ist ein Verdichten über die Zeit bis das Bild „aufblüht“, wie er sagt. Jedes Bild fordert hier seine eigene Lösung, der Malakt ist emotional und körperlich, die Bilder lustvoll überbordend.

Maximilian Bernhard studierte nach einer Bildhauerausbildung an der Fachschule für Kunsthandwerk Elbigenalp und einem dreijährigen Arbeitsaufenthalt in Australien 2015 bei Harald Klingelhöller an der Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe. In seiner bildhauerischen Arbeit verbindet er die Flachheit des Holzschnittes mit dem raumgreifenden Volumen der Skulptur.

Alexander Groiss kommt aus Fieberbrunn und hat an der Kunstuniversität Linz Textilkunst studiert. Er arbeitet bevorzugt auf Papier. Seine abstrakten in Tusche ausgeführten Arbeiten basieren auf Naturstudien. Thematisch in Zyklen arbeitend bleiben seine Bilder formal offen, der Malprozess ist einer parallel zur Natur.

Dr. Günther Moschig